

Das Geheimnis in den Wegen Gottes mit den Menschen

Einführung in die Epochen des Handelns Gottes mit den Menschen

„Halte fest das
Bild gesunder
Worte, die du von
mir gehört hast, in
Glauben und
Liebe, die in
Christus Jesus
sind.“

(2Tim 1,13)

Warum sich mit so einem lehrmäßigen Thema überhaupt beschäftigen?



James B. Stoney (1814-1897)

” Während jeder Gläubige nicht viele Schwierigkeiten hat, seine Unvollkommenheit in der Praxis einzugestehen, so betrachtet er sich doch im Allgemeinen selbst als korrekt in der Lehre. Er mag anerkennen, dass er unwissend ist über einen großen Teil der Wahrheit, aber sein Gewissen würde ihn nicht in Ruhe lassen, wenn er im Glauben wäre, dass ein bestimmter Teil dessen, was er vertritt, falsch wäre. Deswegen ist es viel schwieriger, einen Gläubigen von seinem Irrtum in der Lehre zu überzeugen als von seinem Versagen in der Praxis.

Es kann aber keine gesunde Praxis geben mit einem ruhigen Gewissen, es sei denn, dass man auch korrekt ist in der Lehre. Wenn einmal ein Gläubiger von Gott belehrt ist, dass er himmlisch ist, was seine Berufung angeht (Heb 3,1), dann mag er viel darin versagen, praktisch himmlisch zu sein (vgl. 1Kor 15,48), aber wenn er die Lehre seiner Berufung kennt, dann findet er heraus, dass ihm eine Kraft geschenkt ist – insoweit er sich zu dem Herrn wendet –, um seinen Weg als himmlischer Gläubiger zu gehen.

Worum geht es überhaupt?

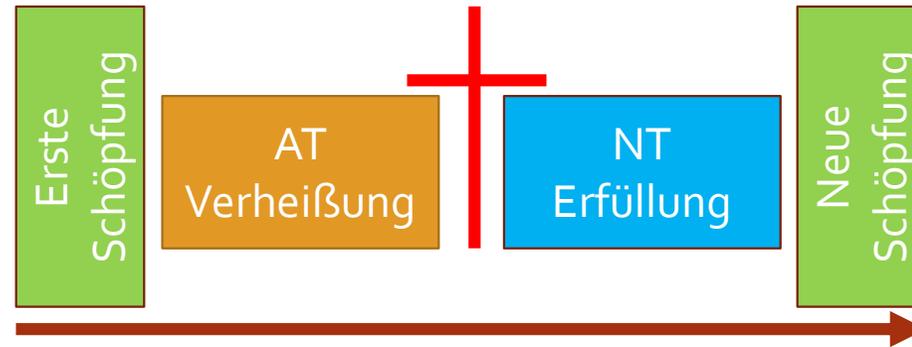
- Drei große philosophische Fragen beschäftigen die Menschheit
 - Woher kommen wir?
 - Warum sind wir hier?
 - Wohin gehen wir?
- Wissenschaft spricht von Geschichtsphilosophie:
 - „die systematische Ausdeutung der Weltgeschichte am Leitfaden eines Prinzips, durch welches historische Geschehnisse und Folgen in den Zusammenhang gebracht und auf einen letzten Sinn bezogen werden“ (Quelle: Karl Löwith „Weltgeschichte und Heilsgeschehen: die theologischen Voraussetzungen der Geschichtsphilosophie“)

Verschiedene Ansätze, die Heilsgeschichte zu erklären

- **Bundestheologie (16./17. Jahrhundert; in Amerika 19./20. Jahrhundert)**
 - **Erlösungsbund** (Vorzeitlicher Beschluss), **Werkbund** (Abmachung zwischen Gott und Adam), **Gnadenbund** (seit dem Fall Adams bzw. seit Abraham); siehe Westminster Larger Catechism 1648
- **Die Bundestheologie kennt auch verschiedene Zeitepochen**
 - Zeit **vor** dem Gesetz, Zeit **unter** dem Gesetz, Zeit **nach** dem Gesetz
 - Zeit des Alten Testamentes, Zeit des Neuen Testamentes
 - alte und neue Heilsordnung
 - Alter Bund und Neuer Bund
- **Dispensationalismus**
 - Darbys Dispensationen (ab 1830)
 - Wikipedia (!): „Darbys Dispensationsbegriff ist noch recht flexibel und weniger schematisch als der seiner Nachfolger. ... ein systematischer Gesamtüberblick über die Heilsgeschichte findet sich in seinen Schriften kaum. Aus der Zusammenschau seiner verstreuten Äußerungen lässt sich ein neun Zeitalter umfassendes Modell rekonstruieren...“
 - Klassischer Dispensationalismus (ab 1880; Scofield; Moody)
 - Revidierter Dispensationalismus (ab 1960; Ryrie, Walvoord, Fruchtenbaum)
 - Progressiver Dispensationalismus (ab 1980; Block, Blaising)
 - Ultra Dispensationalismus (ab 1870; E.W. Bullinger)

Verschiedene Ansätze, die Heilsgeschichte zu erklären

- Probleme vereinfachter Einteilungen



- **7 bzw. 8 Bündnisse** (vgl. R.Liebi; C.I.Scofield)

- 1. Der Bund mit Adam (1Mo 1-2; Hos 6,7)
- 2. Der Bund mit Noah (1Mo 9)
- 3. Der Bund mit Abraham (1Mo 12-22)
- 4. Der Bund mit Israel am Sinai (2Mo 19ff)
- 5. Der Bund mit David (Ps 89,3; 2Sam 7)
- 6. Der Bund mit Zedekia (Hes 17; 2Chr 36,13)
- 7. Der neue Bund mit Israel (Jer 31,31ff)

- Kol 1,26: „das Geheimnis, das von den **Zeitaltern** und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen offenbart worden ist“

Woher kommt das Wort „Dispensational ismus“?

- engl. „dispensation“; griech. Oikonomia;
 - Lk 16,2-4; 1Kor 9,17; Eph 1,10; 3,2.9; Kol 1,25; 1Tim 1,4
- KJ: „*That in the dispensation of the fullness of times*“ – „für die Verwaltung der Fülle der Zeiten“ (Eph 1,10);

„*If you have heard of the dispensation of the grace of God*“ – „wenn ihr nämlich gehört habt von der Verwaltung der Gnade Gottes“ (Eph 3,2)
- Verwaltung eines Haushaltes (Hausordnung)
- Kein Zeitabschnitt
- Regeln, Ordnungen, Prinzipien, Verhaltensweisen
- Misstrauen jedem „ismus“ – es geht um die Lehre des Paulus bzw. der Heiligen Schrift

Wie erreicht Gott das Ziel der Weltgeschichte?

- Zuerst: **Was** ist das Ziel der Weltgeschichte?
 - Mehr als die Herrlichkeit Gottes in der Erlösung des Menschen

- **Offenbarung der Herrlichkeit Gottes**

- „Die **Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes**, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk.“ (Ps 19,2)

- „Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!“ (Ps 57,12)

- „Der **Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham**, als er in Mesopotamien war,“ (Apg 7,2)

- „Und die Wolke bedeckte das Zelt der Zusammenkunft, und **die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.**“ (2Mo 40,34)

- „und **wir haben seine Herrlichkeit angeschaut**, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater“ (Joh 1,14)

- „Als er aber, voll Heiligen Geistes, unverwandt zum Himmel schaute, **sah er die Herrlichkeit Gottes**, und Jesus zur Rechten Gottes stehen“ (Apg 7,55)

- „nach dem **Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes**, das mir anvertraut worden ist.“ (1Tim 1,11)

- „in denen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der **Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus**, der das Bild Gottes ist.“ (2Kor 4,4)

- „damit **wir zum Preise seiner Herrlichkeit** seien“ (Eph 1,12; 14)

- „Und die **Herrlichkeit des HERRN kam in das Haus**, den Weg des Tores, das nach Osten gerichtet war.“ (Hes 43,4)

- „und **sie hatte die Herrlichkeit Gottes**. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr wertvollen Stein, wie ein kristallheller Jaspisstein“ (Off 21,11)

- „ihm sei **die Herrlichkeit in der Versammlung** in Christus Jesus auf alle Geschlechter des Zeitalters der Zeitalter hin!“ (Eph 3,21)

Wie erreicht Gott das Ziel der Weltgeschichte?

- **Wie** erreicht Gott das Ziel der Weltgeschichte?
 - Eph 1,9: „indem er uns kundgetan hat das Geheimnis seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst 10 für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: **alles unter ein Haupt zusammenzubringen** in dem Christus, das, was **in den Himmeln**, und das, **was auf der Erde ist**, in ihm, 11 in dem wir auch ein Erbteil erlangt haben,“
 - Verweis auf Offenbarung 5
 - Alle Epochen werden in Christus zur Vollendung gebracht (die Zeit der Regierung; Verheißung an Abraham; das Gesetz; Propheten, Könige, Priester)
 - „Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja und deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns“ (2Kor 1,20)

Unschuld (Adam-Sündenfall) Dauer ??

Unschuld

- Gott offenbart seine Herrlichkeit in der Schöpfung
 - „Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk.“ (Ps 19,2)
 - „als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten?“ (Hiob 38,7)
- Der Mensch erfreut sich irdischer Segnungen (Arbeit, Ehe, Schöpfung)
- **Vegetarische Nahrung**
 - „Siehe, ich habe euch **alles samenbringende Kraut gegeben**, ... und jeden Baum, ... Es soll euch zur Speise sein“ (1Mo 1,29)
- Der Mensch hat kein Bewusstsein von gut und böse (unschuldig)
- Der Mensch wird mit einem freien Willen geschaffen
- Gehorsamstest
- Die Epoche endet im Verfall (Gericht) → Verlassen des Gartens
 - „und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.“ (1Mo 3,24)

Gewissen (Adam-Noah) ca. 1652 Jahre

Unschuld

Gewissen



- Das Gewissen ist der Maßstab für das Tun und Lassen des Menschen
- Offenbarung Gottes in der Schöpfung und sein Handeln mit Adam und Eva
- 1.Mord, Zivilisation ohne Gott (Stadt Hanoah, Polygamie, Musik, Ökonomie, Technologie, Poesie)
- Die Epoche endet im Verfall (Gericht) → Sintflut
 - „Und **vertilgt wurde alles Bestehende**, das auf der Fläche des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden von der Erde vertilgt.“ (1Mo 7,23)
 - „und wenn er die **alte Welt** nicht verschonte, sondern nur Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, als achten erhielt, als er die Flut über die Welt der Gottlosen brachte;“ (2Pet 2,5)

Regierung (Noah-Abraham) ca. 420 Jahre

- Gott gab Noah das Schwert, um dem Bösen eine Grenze zu setzen
 - 1. Mo 9,3-7: „**Alles**, was sich regt, was da lebt, **soll euch zur Speise sein; wie das grüne Kraut** gebe ich es euch alles. 4 Nur das Fleisch mit seiner Seele, seinem **Blut, sollt ihr nicht essen**; ... 6 Wer Menschenblut vergießt, durch den Menschen soll sein Blut vergossen werden; ...“
- Todesstrafe (wenn man Menschblut vergießt)
- **Fleisch als Nahrungsmittel**

Schöpfung: Im Anfang



Neue Schöpfung

Regierung (Noah-Abraham) ca. 420 Jahre

- Noah und seine Familie versagen (Noah betrunken; Sohn Hams verflucht)
- Kontinentalverschiebung (1Mo 10,25)
- Nimrod (Gewaltherrscher; Turmbau=Götzendienst)
- Götzendienst (Tarah → Vater von Abraham; vgl. Jos 24,2 „Tarah, der Vater Abrahams und der Vater Nahors, und sie dienten anderen Göttern“)
- Die Epoche endet im Verfall (Gericht) → Sprachverwirrung
 - „Darum gab man ihr den Namen Babel; denn **dort verwirrte der HERR** die Sprache der ganzen Erde, und von **dort zerstreute sie der HERR** über die ganze Erde.“ (1Mo 11,9)

Unschuld

Gewissen

Regierung



Schöpfung: Im Anfang

Neue Schöpfung

Verheißung (Abraham-Mose) ca. 505 Jahre

Unsc
huld

Gewissen

Regie
rung

Ver-
heiß-
ung



- „Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham“ (Apg 7,2)
- Gott gab Abraham die Verheißung (von Ur ins Land Kanaan)
- Gott verheiß dem Abraham zu einer großen Nation zu werden (1Mo 12)
 - 1Mo 12,2-3: „Und ich will dich **zu einer großen Nation** machen und dich segnen, und ich will **deinen Namen groß machen**; und du sollst ein Segen sein! 3 Und ich will die segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und **in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!**“
 - Jes 51,2: „Blickt hin auf **Abraham, euren Vater**, und auf Sara, die euch geboren hat; denn ich rief ihn, **den Einen**, und ich segnete ihn und mehrte ihn.“

Verheißung (Abraham-Mose) ca. 505 Jahre

Unschuld

Gewissen

Regierung

Verheißung



- Epoche ist von Sünde und Schwachheit gekennzeichnet
 - Abraham heiratet Hagar (Familienprobleme)
 - Probleme in der Familie Isaaks (Jakob betrügt seinen Vater)
 - Jakobs Familienprobleme
 - Joseph Sklave in Ägypten
 - Jakob wird von seinen Söhnen betrogen
 - Ruben begeht Inzest; Juda begeht Hurerei mit Tamar
 - Hungersnot
 - Überleben in Ägypten (durch Gottes Gnade)
 - Götzendienst
 - Abraham hatte zu Anfang den Götzendienst verlassen!
- Die Epoche endet im Verfall (Gericht) → Bedrückung des Pharao
 - 2Mo 1,13-14: „Und die Ägypter zwangen die Kinder Israel mit Härte zum Dienst. Und sie machten ihnen das Leben bitter durch harten Dienst“

Gesetz

(Mose-Christus)
ca. 1420 Jahre

Schöpfung: Im Anfang

Unsc
huld

Gewissen

Regie
rung

Verh
eißu
ng

Gesetz

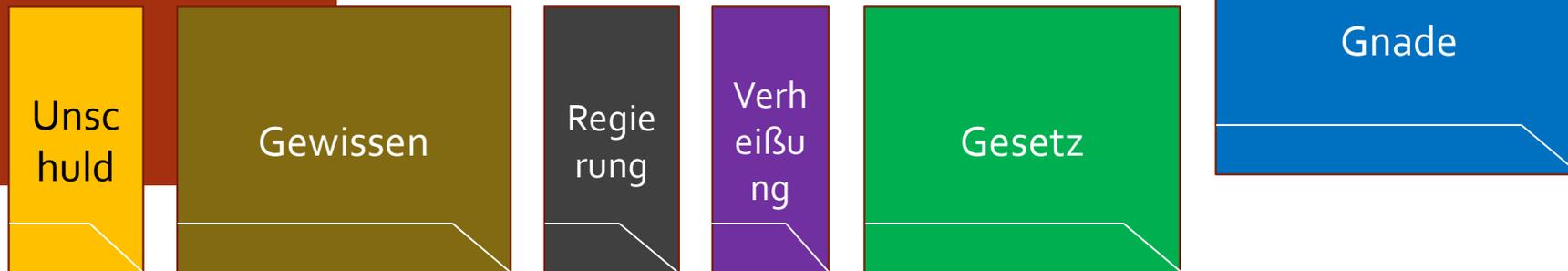


Neue Schöpfung

- Gottes Herrlichkeit wohnte unter dem Volk Gottes (2Mo 40,35)
- Das Gesetz verbreitete helles Licht über Gott und sein Wesen (vgl. Opfer)
- Gottes Wege mit einem einzigen Volk
- **Umfangreiche Speisevorschriften; Todesstrafe z.B. bei Ehebruch usw.**
- Gesetz wurde jedoch als Joch empfunden (Apg 15)
- Gesetz war ein Zuchtmeister auf Christus hin (Gal 3,24)
- Christus wurde unter Gesetz geboren (Gal 4,4)
- Christus wird im Zeitalter des Gesetzes verworfen
- Christus macht dem Gesetz vorläufig ein Ende (Röm 10,4)
- Die Epoche endet im Verfall (Gericht) → Zerstörung Jerusalems
 - „Tage werden kommen, an denen nicht ein Stein auf dem anderen gelassen wird, der nicht abgebrochen werden wird.“ (Lk 21,6)

Schöpfung: Im Anfang

Gnade (Pfingsten- Entrückung) ca. 1985+ (!!!)



- Die Herrlichkeit Gottes offenbart sich dem Herrn Jesus und im Evangelium (vgl. Joh 1; 2Kor 4,4; 1Tim 1,11; Apg 7,55)
- **Keine Einschränkung bezüglich der Ernährung** (außer Apg 15); keine Todesstrafe bei Ehebruch
- Heilsgeschichtlich die erhabenste Epoche
- Zeit, in der Gott Sünder beruft aus der Finsternis zum Licht
- Unterschied Israel und Nationen aufgehoben (Eph 2)
- Zeit der himmlischen Berufung (Heb 3,1; vgl. Phil 3,2)
- Die Offenbarung des Geheimnisses

Gnade

(Pfingsten-
Entrückung)

ca. 1985+

(!!!)

Unschuld

Gewissen

Regierung

Verheißung

Gesetz

Gnade



- Die Offenbarung des Geheimnisses (bei Paulus)
 - 1. Das Geheimnis der Vollzahl aus den Nationen (Röm 11,25-27)
 - 2. Das Geheimnis der Verwandlung/Entrückung (1Kor 15,51)
 - 3. Das Geheimnis seines Willens (Eph 1,9)
 - 4. Das Geheimnis der Einverleibung der Nationen (Eph 3,4-6)
 - 5. Das Geheimnis der Frau des Christus (Eph 5,32)
 - 6. Das Geheimnis Christus in euch (Kol 1,25-26)
 - 7. Das Geheimnis der Gottseligkeit (1Tim 3,16)
 - 8. Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit (2Thess 2,7)
- Die Epoche endet im Verfall (Gericht) → Verblendung (2Thes 2,7ff)

Friedensreich

(Kommen in Macht-
Gericht vor dem
großen weißen
Thron)
ca. 1000 Jahre

Schöpfung: Im Anfang

Unschuld

Gewissen

Regierung

Verheißung

Gesetz

Gnade

Friedensreich

Neue Schöpfung

- Die Herrlichkeit Gottes auf der Erde (Hes 43,2) – irdischer Aspekt
 - „Und siehe, die Herrlichkeit **des Gottes Israels** kam von Osten her; und ihr Rauschen war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde leuchtete von seiner Herrlichkeit.“ (Hes 43,2)
- Die Herrlichkeit Gottes im Himmel (Off 21) – himmlischer Aspekt
 - „10: die **heilige Stadt, Jerusalem**, herabkommend aus dem Himmel von Gott; 11 und **sie hatte die Herrlichkeit Gottes**. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr wertvollen Stein, wie ein kristallheller Jaspisstein;“ (Off 21,10.11)
- Die Epoche endet in Verfall (Gericht) – Große weiße Thron (Off 20,11ff)
 - Offb 20,7-8: „Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden und wird ausgehen, um die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist.“

- Die Epoche der Regierung hört nicht bei der Verheißung auf usw.
- Die Epoche der Verheißung hört nicht auf bei der Einführung des Gesetzes:
 - Gal 3: 17 „Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, um die Verheißung aufzuheben.“
- Die Epoche der „Zeiten der Nationen“ findet keinen Raum
- Die Epoche der Gemeinde als Einschub
- Keine Kontinuität, sondern Unterbrechung
- Einige Haushaltungen werden nicht aufgeführt

„erste Bund“

„neue Bund“

„dieses Zeitalter“

„zukünftige Zeitalter“

Ölbaum – natürliche Zweige

Aus/Ein

Ein/Aus

„damalige Welt“

„jetzige Himmel und Erde“

Tag des Herrn

Tag Ger

Tag Gottes

Unschuld

Gewissen

Regierung

Verheißung

Gesetz

Gnade

Friedensreich

Ewiger Zustand

Verheißung



Sündenfall
Adam und Eva

Sintflut
Noah

Abraham

Mose

Kreuz
Jesus Christus

Kommen des Herrn

Weißer Thron